

# Inhalt



## Interview

Dass ihm Bachs Musik einmal wie ein nicht endender Bandwurm vorgekommen sei, klingt ungewöhnlich für den Dirigenten eines Barockorchesters. Aber Werner Ehrhardt ist auch kein gewöhnlicher Dirigent, sondern hat sich auf Werke spezialisiert, die andere seiner Profession vielleicht links liegen lassen würden.

Seite 16

## Thema I

»Herr Abel und Sacchini sind uns, zum mindesten auf einige Zeit, durch ihre Schulden entrissen.« Diese Notiz eines Londoner Korrespondenten findet sich im *Magazin der Musik* von 1783. Es dürften auch Zechschulden gewesen sein, die Carl Friedrich Abels Abreise nach Potsdam beschleunigten. Markus Möllenbeck ist seinen Spuren gefolgt.

Seite 20



## Thema II

»Im Umgange war er unerträglich läppisch und arrogant; immer affectirt und launisch ... oft undankbar, wortbrüchig und impertinent.« Das ist die gewissermaßen amtliche Kurzcharakteristik des Daniel Steibelt aus der *Allgemeinen Deutschen Biographie* von 1893. Andreas Rockstroh wirft einen unvoreingenommenen Blick auf Steibelts Klavierwerk.

Seite 25



## 4 PANORAMA

*Bäche von überall:* Festival Alte Musik Knechtsteden – *Seligmachendes Vermächtnis:* 14. Köthener Herbst – *Wiederkehrende Moden:* Tage Alter Musik in Herne – *Stilwandel in Dortmund:* »Klangvokal« setzt Barock-Schwerpunkte (S. 46) – »*Wahrhaftig ein rechter Virtuos:*« Matthias Weckmann zum 350. Todestag (S. 47) – *Empathie als Antrieb:* Bernard Foccroulle (S. 48)

## 10 TERMINE

Konzerte – Kurse – Festivals

## 16 INTERVIEW

*Rheinischer Weltklang*  
Im Gespräch: Werner Ehrhardt

## 20 THEMA I

Carl Friedrich Abels vier konzertante Werke mit obligatam Violoncello  
Von Markus Möllenbeck

## 25 THEMA II

Das Klavierwerk von Daniel Gottlieb Steibelt (1765–1823)  
Von Andreas Rockstroh

## 29 SCHALLPLATTEN

Neue CDs mit Musik von Telemann, Monteverdi, Selle, Marcello, Stuck, Graupner, Bach, Graun, Agrell, Gazzaniga, Schmittbaur, Mozart, Mayer, Reger und vielen anderen

## 50 IMPRESSUM

Vorschau

## TITELBILD

In Potsdam steht seit rund 250 Jahren das »kleine« Brandenburger Tor. Abel und Steibelt, die Protagonisten unserer beiden Hauptartikel, dürften es gekannt haben. Aber es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass sie sich dort einmal über den Weg gelaufen sind.

Foto: Heinz-Dieter Falkenstein